

Viele wollten Schule kennenlernen

Reges Interesse am „Tag der offenen Tür“ bei Montessori – 18 Anmeldungen

Straubing, Mittwoch, 20.01.16

Sünching. (wn) Ein ständiges Kommen und Gehen herrschte beim „Tag der offenen Tür“: Viele nutzten die Möglichkeit zu umfangreicher Information. Von 10 Uhr bis 14 Uhr hatte die Montessori-Schule am Samstag ihre Pforten geöffnet, und es kamen rund 80 Eltern mit fast so vielen Kindern. Der Vorstand, das Team und auch der Elternbeirat zeigten sich mehr als zufrieden über den Verlauf des Infotags.

Bei einem Vortrag im Mehrzweckraum sprachen Kathrin Schneider (Schulleitung) und Sonja Hampel (Geschäftsführerin) über die Prinzipien der Montessori-Pädagogik, das Montessori-Material, den Schulalltag und das Aufnahmeverfahren „Mini-Monte“. Dieses wurde in den letzten Wochen überarbeitet, so sollen interessierte Eltern, aber auch deren Kinder, während des Aufnahmeverfahrens an einem Vormittag an der Schule hospitieren.

Besonders deutlich wurde bei diesen Vorträgen, wie wichtig dem Sünchinger Schulteam die Inklusion von Kindern mit Besonderheiten ist, die Sünchinger Montessorischule arbeitet und unterrichtet seit dem ersten Schultag 2004 inklusive. Das Lehrerteam der Schule hat in den letzten Jahren viele positive Erfahrungen damit gesammelt.

Christian Ziegler (AK-Bus) stellte das Schülerbeförderungskonzept vor. Die Montessorischüler kommen aus der Stadt und dem Landkreis Regensburg wie auch aus der Stadt Straubing und dem Landkreis Straubing-Bogen. Elternbeirätin Gabi Häusler erläuterte, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule ist. Nur mit Hilfe der Eltern – die darüber hinaus auch Schulgeld bezahlen müssen – könnten viele Projekte geschultert werden. Aktuell muss jede Familie 40 Arbeitsstunden pro Schuljahr leisten, Alleinerziehende die Hälfte.

Im Anschluss an die Vorträge



Im Viertelstundentakt konnten jeweils bis zu sechs Personen gleichzeitig die „Montessorikinder“ in ihren Klassen bei der Freiarbeit im Unterricht beobachten. (Foto: wn)

wurde, zum ersten Mal, ein Film über den Tagesablauf an der Schule gezeigt. Dieser Film wurde durch Claudia Fröhlich, eine Mutter, die beim BR arbeitet, organisiert und gedreht. Andreas Ohlschmied, Franz Raab, Stefan Gogolok und Andreas Schleich (Vorstände), Heiner Kronschnabl (Schatzmeister) und Mitglieder des Elternbeirats standen am Infostand für Fragen zur Verfügung.

Der Elternbeirat unter der neuen Vorsitzenden Susanne Ochsenhofer sorgte für ein Rahmenprogramm. Einige Eltern unterstützen Lisa Wittmann beim Filzen mit den Kindern, andere verwandelten beim Kinderschminken die Kinder in Prinzessinnen und Tiger. Es gab ein Glücksrad und ein Schätzspiel. Der Elternbeirat sorgte während der Veranstaltung fürs leibliche Wohl.

Besonderes Interesse hatten die Besucher an der Unterrichtsschau. Im Viertelstundentakt konnten jeweils bis zu sechs Personen gleichzeitig die „Montessorikinder“ in ihren Klassen bei der Freiarbeit im Unterricht beobachten. Dabei waren nicht wenige Hospitanten er-

staunt darüber, wie ruhig, konzentriert und selbstständig die Kinder arbeiteten. Wem die Schule so gut gefiel, dass er sein Kind gleich anmelden wollte, hatte an diesem Samstag die Möglichkeit. Und hiervon machten gleich 18 Eltern Gebrauch. Nun folgt am 16. Februar um 19 Uhr ein Elternabend zur Montessoripädagogik.

Der Anmeldeschluss für das sogenannte Mini-Monte (Aufnahmeverfahren) ist der 15. Februar. Das Anmeldeformular kann von der Internetseite www.montessori-suenching.de unter der Rubrik „Schule - Infotag“ heruntergeladen werden. Eine telefonische Anmeldung unter 09480/938509 ist auch möglich. An diese Hospitanz für die Aufnahme schließen sich Gespräche mit den Erziehungsberechtigten an, bevor Ende März feststeht, welche Kinder an der Schule aufgenommen werden. Die Schule hat aktuell vier jahrgangsgemischte Klassen mit insgesamt 74 Kindern. Im Anschluss an den Unterricht haben die Kinder die Möglichkeit, die Mittagsbetreuung bis 14.30 Uhr oder 16 Uhr zu besuchen.